

**Villingen-Schwenningen**

## **Tagesvater heute keine Kuriosität mehr**

*Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 02.01.2012 um 19:01*

Von Babette Staiger Schwarzwald-Baar-Kreis. "TaPs" - das klingt wie tapsige Kinderschritte, doch die Buchstaben sind auch Synonym für einen Verein, der sich im Landkreis seit Jahren einsetzt für Kindertagespflege, allerdings "familiär und gut betreut". Unter diesem Motto eröffnete der Tagesmütter/TagesväterPflegekinder-Service (TaPS) nun eine Ausstellung im Foyer des Landratsamtes. Der Verein ist in zahlreichen Kreisgemeinden präsent, außer in Villingen-Schwenningen, wo städtische Angebote vorgehalten werden.

Mit der Ausstellung sollen Eltern und am Beruf des Kindertagespflegers Interessierte auf das Angebot des Vereins aufmerksam gemacht werden.

"136 Tagesmütter und -väter arbeiten inzwischen auf freiberuflicher Basis im Rahmen unseres Vereins", bilanziert Regina Sutter, hauptamtliche Mitarbeiterin im Verein, "sie betreuen insgesamt 205 Tageskinder". Bei TaPS können sich Männer und Frauen bewerben, die gerne Kinder tagsüber betreuen wollen, sie werden dann professionell ausgebildet und nehmen auch während ihrer Tätigkeit regelmäßig an Schulungen teil. "Natürlich freuen wir uns auch über mehr Tagesväter", gesteht Regina Sutter. In Donaueschingen gebe es bereits einen solchen. "Zunächst galt er eher als Kuriosität, doch dann entdeckten immer mehr alleinerziehende Mütter, wie gut ihren Kindern so eine ›Vaterfigur‹ tut", erzählt sie. Für Eltern sind die Tagesmütter eine flexible Alternative zur Kindertagesstätte oder zu anderen zeitlich gebundenen Angeboten; sie können die Tagesmutter frei auswählen, der Verein erstellt lediglich Angebote und berät. Das Sozialamt bezuschusst gegebenenfalls die Kosten der Tagesbetreuung.

Frühkindliche Bildung und sprachliche Frühförderung ist Teil der Arbeit der Tagesmütter und -väter. "Das war gewiss vor 30 Jahren noch kein Thema", schilderte Landrat Karl Heim in seiner Eröffnungsrede frühere Zustände, als die Tagesmutter eben oft schlicht die Nachbarin war, die neben dem Haushalt noch die Nachbarkinder mit beaufsichtigte. Heute sei der pädagogische Anspruch an diese Arbeit enorm, die Kindertagespflege mithin ein Stand-ortfaktor für den Kreis.

Dass die Kleinen es gut haben, während ihre Eltern arbeiten, zeigte Gründungsmitglied und stellvertretender Vorsitzender Gerold Löffler in einer Bildpräsentation.

Die Ausstellung ist noch bis zum 16. Januar im Landratsamt in Villingen-Schwenningen zu sehen, dann zieht sie bis zum 27. Januar in die Räumlichkeiten der Donaueschinger Außenstelle in der dortigen Humboldtstraße.

Weitere Informationen: [www.taps-ev.eu](http://www.taps-ev.eu); Regina Sutter, Telefon: 07721/94 68 742, [regina.sutter@taps-ev.de](mailto:regina.sutter@taps-ev.de)